

AUFBAU UND VERLEGEANLEITUNG

(GILT AUSSCHLIESSLICH UNTER BEACHTUNG DES VERLEGEPLANES)

DIE VERLEGEANLEITUNG IST EINZUHALTEN.

EVENTUELL BESCHÄDIGTES MATERIAL IST AUSZUSORTIEREN.

DER VERLEGEPLAN

Im Verlegeplan ist die Lage und Anzahl der Gitterträger und Füllkörper genau ersichtlich. Ebenso sind die Deckendurchbrüche genau im Plan verzeichnet. Beim Kamin muss eine umlaufende Bewegungsfuge berücksichtigt werden.

DIE UNTERSTÜTZUNG

Die Ziegelträger müssen schon vor dem Verlegen in einem ungefähren Abstand von 1,70 m unterstützt werden. **Genauere Angaben entnehmen Sie dem Verlegeplan.** Die Ziegel werden quer zur Trägerrichtung eingehängt. Das **Begehen** der Decke darf **nur über ausgelegte Pfosten** erfolgen.

DIE BEWEHRUNG

Bei Querrippen ist eine Querrippenbewehrung nach statischen Erfordernissen vorzunehmen. Die Verlegung der Querrippe erfolgt mit Negativziegeln. Alle notwendigen Bewehrungen sind nach den Angaben des Objektstatikers auszuführen bzw. aus dem Verlegeplan ersichtlich.

DIE RINGANKER

Der Ringanker, soweit erforderlich, ist mindestens mit zwei Stück Rippenstahl mit einem Durchmesser von mind. 10 mm zu bewehren. Auf Wunsch sehen wir dafür Negativziegel vor (z. B. bei Sanierungsarbeiten). Genauere Angaben erhalten Sie von Ihrem Objektstatiker.

DAS AUFLAGER

Die Ziegelträger müssen mindestens 12 cm auf dem Mauerwerk aufliegen. Unter und über dem Deckenaufleger ist ein Streifen Bitumenpappe aufzulegen. Dieser entkoppelt Wand und Decke hinsichtlich der Verformung und reduziert die vertikale Schall- längsleitung. (Siehe Abb. rechts)

DIE VERLEGUNG

Der Deckenziegel ist **nicht begehbar**. Deshalb müssen beim Verlegen der Füllkörper lastverteilende Beläge ausgelegt werden: 2 Gerüstbohlen je 4 cm dick x 25 cm breit, bei einer Mindestlänge von 250 cm. Die Beläge müssen mit einem „Ü“ gekennzeichnet sein und nach den aktuellen technischen Regeln weiterhin folgende Kennzeichnung besitzen:

- Name des Herstellers (Sortierers)
 - DIN 4420-1
 - die letzten beiden Ziffern des Jahres der Herstellung
- Zum Einrichten der genauen Trägerabstände wird je ein Füllkörper an den Trägerenden eingehängt. Jetzt werden die Deckenziegel reihenweise quer zur Trägerrichtung verlegt.

DER BETONIERVORGANG

Nach dem Verlegen aller Füllkörper können die lastverteilenden Beläge (Gerüstbohlen) entfernt werden. Die Ziegeldecke ist für die Betonierarbeiten bedingt begehbar, davon ausgenommen sind die Negativziegel, diese sind nicht begehbar. Vor dem Einbringen des **Vergussbetons C20/25** sind die **Deckenziegel vorzunässen**. Die Decke wird in einem Arbeitsgang betoniert. Betonflächen sind sorgfältig horizontal anzugleichen. Der Beton ist durch Abdecken oder Besprühen vor zu raschem Austrocknen zu schützen. Nach vier Wochen hat die Decke ihre volle Tragfähigkeit erreicht. Die Unterstüzung kann jetzt entfernt werden.

